

WiFF-Panelbefragung – Ausbildung und Berufsverbleib von pädagogischen Fachkräften

Informationen zum Datenschutz

Die Verarbeitung von Informationen über identifizierte oder identifizierbare Personen („personenbezogene Daten“) erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzrechts, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und des Sozialgesetzbuches (SGB). Gemäß der Art. 12 ff DSGVO informieren wir hiermit über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten und die Rechte der Personen, auf die sich diese Daten beziehen („betroffene Personen“).

Alle in der Studie befragten Personen erhalten die „Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben“ zu Beginn der Onlinebefragung.

Verantwortlicher und Kontakte für Anfragen

Der Verantwortliche im Sinne des Datenschutzes ist:

Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)
Nockherstr. 2
81541 München
www.dji.de
+49 (0) 89 / 62306-0
info@dji.de

Die Datenverarbeitung findet im Rahmen des Forschungsprojekts „Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte“ (WiFF) statt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und endet voraussichtlich am 31.12.2026.

Die Durchführung der Befragung erfolgt vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH im Auftrag des DJI. Bei Rückfragen an infas nutzen Sie folgende Kontaktmöglichkeiten:

infas-Kontaktinformationen

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 240101
53154 Bonn
+49 (0) 800 / 73 84 500
wiff-panel@infas.de

Bei Fragen zum Datenschutz ist der Datenschutzbeauftragte des Deutschen Jugendinstituts unter datenschutz@dji.de erreichbar, die Datenschutzbeauftragte von infas erreichen Sie unter wiff-panel@infas.de.

Zweck, Art und Umfang der Verarbeitung

Für die Studie werden Daten erhoben, gespeichert, aufbereitet, übermittelt und mit wissenschaftlichen Methoden ausgewertet. Soweit dabei personenbezogene Daten verarbeitet werden, erfolgt dies ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken. Eine kommerzielle Nutzung wird ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig und mit keinen Nachteilen verbunden. Es besteht keine Pflicht zur Bereitstellung von personenbezogenen Daten.

Hintergrund und Ziele der Studie

Die Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher hat sich in den letzten Jahren stark verändert: Die Ausbildungskapazitäten

wurden deutlich ausgebaut, es wurden zahlreiche neue Ausbildungsmodelle entwickelt und die Ausbildung wurde zunehmend für Quereinsteigende geöffnet. Auch die Zahl der früh- und kindheitspädagogischen Studiengänge hat zugenommen und es wurden vielfältige Studienformate entwickelt. Es liegt jedoch bislang wenig systematisches Wissen dazu vor, wie die Schüler/-innen bzw. Studierenden selbst auf ihre Ausbildung bzw. ihr Studium blicken, wie sie ihren Weg dorthin gefunden haben und wie ihr Übergang in den Beruf verläuft. Daher führt die Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) eine Panelstudie zu Ausbildung sowie dem beruflichen Verbleib von (früh)pädagogischen Fachkräften mit drei Erhebungszeitpunkten durch. In dieser ersten Befragung werden angehende Fachkräfte am Ende der Ausbildung befragt. Es folgen zwei weitere Befragungen, wenn die Absolventinnen und Absolventen im Beruf sind.

Inhalte der Onlinebefragung

Die Datenerhebung erfolgt im Auftrag des Deutschen Jugendinstituts durch das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft.

Für alle Befragten ist die Beantwortung des Fragebogens selbstverständlich freiwillig. Und auch während der Fragebogen ausgefüllt wird, ist die Beantwortung jeder einzelnen Frage freiwillig. Selbstverständlich kann die Teilnahme vorzeitig abgebrochen werden, ohne einen Nachteil zu erleiden. Persönliche Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Es sind Fragen zu folgenden Themen enthalten: Informationen zur Fachschule für Sozialpädagogik bzw. zur Hochschule, bisheriger Bildungs- und Berufsweg, Ausbildungs- bzw. Studiensituation, Zufriedenheit und Belastung in Ausbildung bzw. Studium, berufliche Ziele und Selbsteinschätzung sowie persönliche Angaben. Es können auf freiwilliger Basis folgende personenbezogene Angaben gemacht werden: Geschlecht, Alter, Schule bzw. Hochschule, Ausbildungsjahr bzw. Semester, Angaben zur Bildungs- und Berufslaufbahn. Zudem kann das Einverständnis zur Kontaktierung für Wiederholungsbefragungen gegeben und zu diesem Zweck Kontaktinformationen (Name, Adressdaten) angegeben werden.

Die Antworten werden zunächst durch infas gespeichert und verarbeitet. Der Server für Onlineumfragen ist zugriffsgeschützt mit dem Internet verbunden. Die Kommunikation zwischen dem Endgerät der teilnehmenden Personen und dem Server erfolgt über eine verschlüsselte Verbindung. Durch technische und organisatorische Maßnahmen werden unbefugte Zugriffe auf gespeicherte Daten verhindert.

Die Befragungsdaten werden strikt von den Kontaktinformationen getrennt gehalten. Zu diesem Zweck werden sie mit einer Codenummer versehen und getrennt gespeichert. Die Codenummer wird – bei vorliegendem Einverständnis – zur erneuten Befragung im Rahmen der Studie genutzt.

Nutzungsdaten

Für die Onlinebefragung wird die Software GESS Q. der Gesellschaft für Software in der Sozialforschung (GESS GmbH) verwendet. GESS Q. wurde für diese Studie so konfiguriert, dass Datumstempel und Zeitmessungsdaten (Nutzungsdaten) automatisiert gespeichert und für die Auswertung genutzt

werden können. Anhand dieser Nutzungsdaten sind keine Rückschlüsse auf bestimmte Personen möglich.

Forschungsdaten und Ergebnisse

Die Angaben der befragten Personen werden zur weiteren Verarbeitung vom Internet-Server heruntergeladen. Für die Auswertung werden die Angaben in einem Datensatz gespeichert. Diesem Datensatz werden die Nutzungsdaten hinzugefügt. Um die Daten mit wissenschaftlichen Verfahren auswerten zu können, werden die Angaben aufbereitet (z.B. in Zahlenwerte umgewandelt). Dabei werden alle Angaben, die zu einer Identifizierung von Personen führen könnten, verändert oder aus dem Datensatz gelöscht.

Um die Angaben von Befragten gleicher Einrichtungen (Schulen bzw. Hochschulen) für die statistische Auswertung zusammenfassen zu können, werden die Namen der Einrichtungen abgefragt. Im Zuge der Datenaufbereitung bei infas wird für jede Einrichtung eine Codenummer vergeben und der jeweilige Name der Einrichtung aus dem Datensatz entfernt. Anhand der Codenummer sind keine Rückschlüsse auf die Identität von Personen oder Einrichtungen möglich.

Die Forschungsdaten werden nicht personenbezogen ausgewertet. Ergebnisse werden in Veröffentlichungen ausschließlich in Gruppen zusammengefasst dargestellt. Das bedeutet, dass niemand aus den Ergebnissen erkennen kann, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind bzw. welcher Messwert zu welcher Person gehört.

Kontaktdaten

Die Kontaktdaten der Schulen (Schulname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Name der Schulleitung und ggf. Abteilungs-/Bildungsgangleitung) stammen aus offiziellen Schulverzeichnissen der Bundesländer oder wurden aus öffentlich zugänglichen Internetquellen entnommen (z.B. Schul-Homepage). Die Kontaktdaten der Hochschulen stammen aus Adressbeständen der WiFF (WiFF-Studiengangsmonitoring). Die Kontaktdaten werden zur Organisation und Durchführung der Studie genutzt (z.B. Versand von Informationsschreiben, Erinnerung an die Teilnahme). Namen, Adressen und sonstige Kontaktdaten werden von anderen Daten getrennt und für unbefugte Dritte unzugänglich aufbewahrt.

Datenempfänger und Dienstleistende

Alle Mitarbeitenden des Projekts sind im Umgang mit personenbezogenen Daten auf die Vertraulichkeit verpflichtet. Personenbezogene Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergeben. Bei Bedarf können Daten von Dienstleistenden verarbeitet werden, die an Weisungen des Deutschen Jugendinstituts gebunden sind und die Daten nicht für andere Zwecke verwenden dürfen („Auftragsverarbeiter“).

Die Erhebungen werden vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH betreut und durchgeführt (Postfach 240101, 53154 Bonn, Datenschutzerklärung: <https://www.infas.de/service/datenschutz>). infas ist Auftragsverarbeiter des Deutschen Jugendinstituts und als Mitglied im Berufsverband Arbeitskreis deutscher Marktforschungsinstitute e.V. (ADM) zur Einhaltung von Richtlinien der Markt- und Sozialforschung verpflichtet. Das Umfragesystem wird durch einen Auftragnehmer von infas bereitgestellt, der Gesellschaft für Software in der Sozialforschung (GESS GmbH) (Waterloohain 6-8, 22769 Hamburg).

Mit Abschluss des Projekts werden die Forschungsdaten im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis weiterverwendet und berechtigten Forscherinnen und Forschern zur Verfügung gestellt. Dabei werden die Daten stets vertraulich und unter Wahrung der Datenschutzgesetze behandelt. Eine Weitergabe erfolgt nur für wissenschaftliche Zwecke, auf Antrag und unter

Auflagen, die in einer Nutzungsvereinbarung festgehalten werden.

Speicherung und Löschung

Das Deutsche Jugendinstitut bewahrt personenbezogene Daten nur so lange auf, wie dies für den jeweiligen Verwendungszweck erforderlich oder vorgeschrieben ist.

Die Kontaktdaten der Einrichtungen und die Verknüpfung der Codenummern mit den Namen der Einrichtungen werden zum Projektende gelöscht. Die Kontaktdaten der Befragten werden bis zum Abschluss des Projekts bei infas gespeichert und nur dann an das Deutsche Jugendinstitut übermittelt, wenn das Einverständnis zur Speicherung für zukünftige Befragungen erteilt wurde.

Rohdaten werden spätestens mit Abschluss des Projekts gelöscht oder anonymisiert, sofern dies gesetzlich zulässig ist. Das Deutsche Jugendinstitut ist für wissenschaftliche Nachweise dazu verpflichtet, die Forschungsdaten nach Abschluss des Projekts für zehn Jahre aufzubewahren. Bei einer Verlängerung des Forschungsprojekts ändern sich die Fristen entsprechend. Wenn der Datenverarbeitung widersprochen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen wird, dann werden die personenbezogenen Daten nicht weiterverarbeitet und unverzüglich gelöscht oder unkenntlich gemacht. Nach einer Anonymisierung liegen keine personenbezogenen Daten mehr vor, weshalb deren Löschung dann nicht mehr möglich ist.

Rechtliche Grundlagen und Rechte der Betroffenen

Das Deutsche Jugendinstitut verarbeitet die personenbezogenen Daten auf Grundlage einer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 Lit. a DSGVO. Die Kontaktdaten, die aus Adressbeständen des Projekts, den Schulverzeichnissen der Bundesländer oder öffentlich zugänglichen Internetquellen stammen und zur Einladung für die Studie genutzt werden, werden aus dem berechtigten Interesse des DJI gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO genutzt.

Eine erteilte Einwilligung kann bis zur Anonymisierung der Daten jederzeit und mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. **Die Einwilligung ist freiwillig und durch die Ablehnung oder den Widerruf entstehen den Betroffenen keinerlei Nachteile.**

Betroffene Personen haben gegenüber dem Verantwortlichen grundsätzlich einen Anspruch auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Datenübertragbarkeit entsprechend der Art. 15-18 und 20 DSGVO. Die Betroffenen haben nach Art. 22 DSGVO das Recht, keinen Entscheidungen unterworfen zu werden, die ausschließlich auf automatisierten Verarbeitungen beruhen. Des Weiteren haben betroffene Personen gemäß Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren (Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Promenade 27, 91522 Ansbach).

Zur Wahrnehmung ihrer Rechte können sich Betroffene an das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH wenden:

infas-Kontaktinformationen

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 240101
53154 Bonn
☎ +49 (0) 800 / 73 84 500
✉ wiff-panel@infas.de

Weitere Informationen zum Projekt und zu den Ergebnissen der Studie werden im Internet unter www.weiterbildungsinitiative.de veröffentlicht.